

Verborgene Räume

Berufsvereinigung Bildender
KünstlerInnen Oberösterreich

Jahresprojekt 2013



Berufsvereinigung Bildender KünstlerInnen Oberösterreich

Jahresprojekt 2013 Verborgene Räume

In unserer Zeit der Offenlegungen, der Enthüllungen und des Verwischens der Grenzen von öffentlichen und privaten Bereichen kommt „dem Verborgenen“ ein bedeutsamer und neuer Stellenwert zu. Der „Raum“ – mit verschiedenen Bedeutungen belegt – war für den Menschen von Anbeginn bis heute ein Faszinosum, das er erforschen und sich zu eigen machen wollte. Dies trifft auch auf die „neuen“ Räume zu, die durch die digitale Revolution und das Internet entstanden sind. Damit einher geht die schöpferische Gestaltung des Raumes, in der sich Weltauffassungen und künstlerische Konzepte treffen.

„Verborgene Räume“ ist das Thema einer Reihe von Ausstellungen in der Berufsvereinigung Bildender KünstlerInnen Oberösterreichs, die sich zum Jahresschwerpunkt für 2013 zusammen schließen. Von Themen der Stadtentwicklung über urbane Interventionen bis zur Freiheit in Gedankenräumen erstreckt sich die Vielfalt der künstlerischen Beiträge. Im Zeit-Raum von Ende Mai bis Mitte November 2013 sind die Ergebnisse der Ausschreibung in der Galerie der BVOÖ und im öffentlichen Raum zu erleben und bieten spannende Einblicke in verborgene Räume.

Eckart Sonnleitner, Präsident BVOÖ

KuratorInnen des Projekts:

Susanne Purviance, Evelyn Kokes

*Berufsvereinigung Bildender KünstlerInnen Oberösterreich
Ursulinenhof im Oö. Kulturquartier, Landstraße 31, A 4020 Linz
Email: bvooe@utanet.at / Homepage: www.bvoö.at / T: 0732-779868
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 15–19 Uhr, Samstag 10–17 Uhr*



*Robert Oltay: „Brache 1/April Vorher – Nachher;
Lilo & ULTV-Gelände Linz, 5.7.2010 . 10:52/2.4.2012 . 13:42/Bearbeitung 4.4.2013“
(Detail) Fine Art Print/Auflage 5 Stück, 42 x 59,4 cm*

Die Brache und ihr Verlust/ Vorher - Nachher

Robert Oltay

Der Künstler Robert Oltay beobachtete über einen langen Zeitraum die Veränderung eines Stück innerstädtischen Baulandes. Mittels detailreicher Dokumentation nähert sich Oltay den Entwicklungsvorgängen der Natur, die zu Beginn seiner Studie bereits vier Jahre Zeit hatte, verlassene Infrastruktur wie Sportplatz, Tennisplatz und Straßenbahntrasse zurück zu erobern. Der Künstler greift mit seiner Arbeit auf, was vom Verschwinden bedroht ist und berührt damit die reale Angst um den Verlust eines Stücks Natur und die vergeudete Chance von Regeneration. (Malerei, Video, Fotografie)

Ausstellung 27. Mai bis 11. Juli 2013



„Alenka Maly am Hammerweg“ (Detail) 2009, Fotografie Claudia Beer

Hammerweg – Rückblick und neue Aussicht

Alenka Maly

Im Jahr 2009 initiierte die Filmemacherin Alenka Maly das viel beachtete Ausstellungsprojekt „Hammerweg – Kunst und Alltag im temporären Museum Arbeitersiedlung“. Dabei wurden die BewohnerInnen einer zum Abbruch bestimmten Siedlung selbst zu „Hauptdarstellern ihrer eigenen Geschichte“, wie Maly beschreibt. Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Verborgene Räume“ setzt sich die Künstlerin erneut mit der Arbeitersiedlung „Hammerweg“ und den letzten noch verbliebenen BewohnerInnen auseinander. Das Durchhaltevermögen dieser Menschen, ihr Umgang mit den dramatischen Veränderungen rund um ihr Zuhause und das Leben in sozial beengten Verhältnissen ist zentrales Thema in Malys Arbeit. Die Ausstellung „Hammerweg – Rückblick und neue Aussicht“ fußt auf Vergangem, Gegenwärtigem und Abstrahiertem. (Video, Fotografie)

Ausstellung 2. September bis 25. September 2013



Helga Schager: „Looking for Paradise #1“ (Detail) 2010, Stencil-Technik, 110 x 110 cm

Verborgene Räume

Objekt: Andrea Edler-Mihlan

Konzept/Objekt: Elfriede Ruprecht-Porod

Aktion/Objekt: Johannes Angerbauer

Malerei: Veronika Merl

Konzept: Gerhard Doppelhammer

Johannes Ebner, Cornelia Bördlein,

Gunter Geyer, Daniela Zeilinger

Während der gesamten Ausstellungsdauer wird die Künstlerin Helga Schager die saubere Stadt Linz mit weiblich-politischen Botschaften behandeln und überraschende Zeichen setzen. Das Ergebnis ihrer Arbeit wird im Rahmen dieser Gruppenausstellung zum Thema „Verborgene Räume“ präsentiert. (Fotodokumentation und Stencils)

Neben künstlerischen Arbeiten zum Thema werden im Rahmen dieser Ausstellung auch Konzepte vorgestellt, die nicht realisiert werden konnten.

Ausstellung 30. September bis 23. Oktober 2013



Katharina Acht: „Schlaflos Linz 11“ (Detail) 2010, Fotografie/Auflage 3+1

Freiräume

Fotografie: Nicola Hackl-Haslinger
Ede Kargel, Oliver Naimer, Katharina Acht
Violetta Wakolbinger, Charlotte Wiesmann
Installation: Anna Goldgruber

Freiräume als Spielart der verborgenen Räume, damit setzen sich 5 KünstlerInnen und ein Künstler fotografisch auseinander. Die unterschiedlichen Zugänge werden sowohl inhaltlich als auch in den verschiedenen technischen Umsetzungen sichtbar. Das Feld erstreckt sich vom Erleben des persönlichen Freiraumes bis zur Betrachtung urbaner Phänomene und von der klassischen fotografischen Ausarbeitung bis zu grafischen Drucktechniken.

Mit einer spektakulären, pneumatischen Installation greift sich Anna Goldgruber Raum und thematisiert die Verarbeitung von Eindrücken im menschlichen Körper.

KuratorInnen:

Eckart Sonnleitner, Violetta Wakolbinger

Ausstellung 28. Oktober bis 20. November 2013